

# Ehrenfeld ist ein „Jeföhl“

Siebtens Stadtteilstfest im Büze stand unter himmlischem Thema

Von JUDITH TAUSENDFREUND

**EHRENFELD.** Der Himmel über Ehrenfeld war am Freitagabend verregnet. Doch das störte die vielen Gäste im Bürgerzentrum (Büze) nicht. Von 14 bis 18 Uhr kamen und gingen an die zweihundert Interessenten und besuchten das Stadtteilstfest. Dieses fand bereits zum siebten Mal statt. Dabei waren wie in den Jahren zuvor, Schulen, freie Träger, Kultureinrichtungen, Kirchengemeinden, Projekte und Ver-

eine gemeinsam aktiv. Basis der Zusammenarbeit ist die Stadtteilkonferenz Ehrenfeld und die Interkulturelle Konferenz mit etwa 110 Gruppierungen. Diese waren teilweise bei dem Fest im Büze auch als Aussteller präsent. Ein besonderer Hingucker waren die Plakate, die von Kindern und Jugendlichen zu dem Motto „Himmel über Ehrenfeld“ gestaltet wurden. „Der Himmel über Ehrenfeld ist wie die Sahne auf dem Erdbeerkuchen“, so einer der Jugendlichen.

Die drei besten Plakate wurden schließlich prämiert: Ausgewählt wurden hierbei die Förderschule Wilhelm-Leyendecker-Schule, die Michael-Ende-Grundschule und das Projekt Leuchtfeuer.

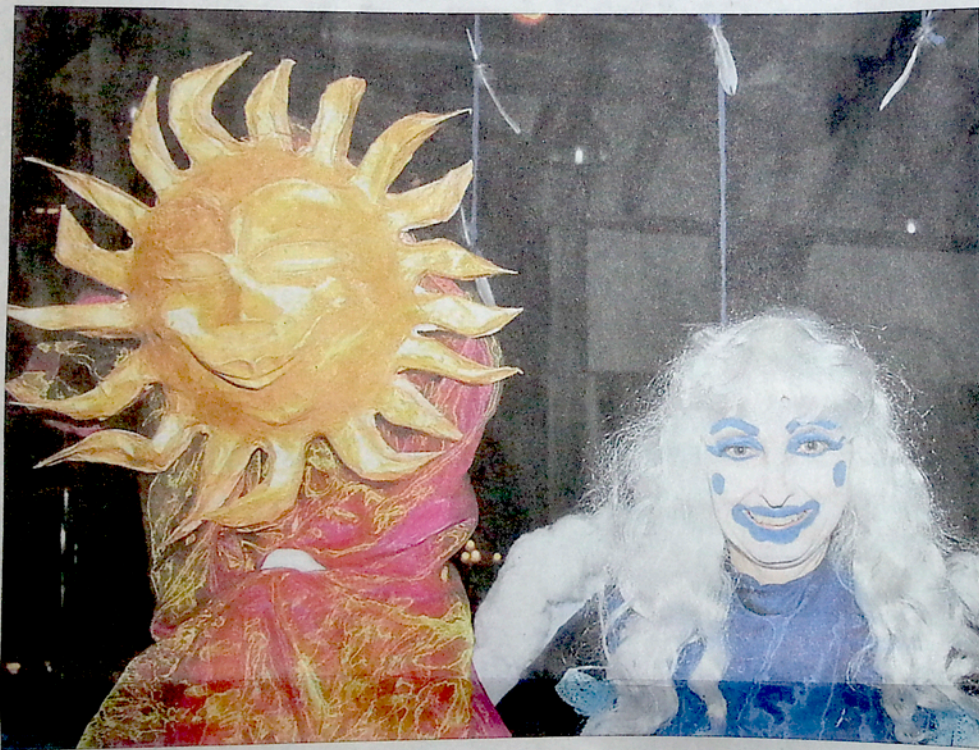
„In Ehrenfeld haben wir ja ganz viele verschiedene Kulturen, Menschen, soziale Schichten. Alle haben einen ganz unterschiedlichen Hintergrund, aber allen gemeinsam ist der Blick in den Himmel. Dies wollten wir einmal bewusst machen“, erklärte Bezirksjugend-

pflegerin Jeanette Gelhaar-Michels.

„Besonders gelungen sind in diesem Jahr auch die musikalischen Auftritte – beispielsweise die kaukasische Tanzgruppe war ein echter Hingucker“, ergänzte Barbara Deppner vom Jugendfreizeitwerk Köln. Ein weiteres Highlight parkte im Hinterhof des Büze: Dort stand ein gelbes Taxi, das „Taksi to Istanbul“. Dieses Taxi fährt seit September mehrmals die Woche durch die Kölner Viertel und ist mit einer Videokamera ausgestattet. Dahinter verbirgt sich ein Mitmach-Projekt des Comedia-Theaters. Das Team befragt Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren nach ihren Sehnsüchten zum Thema „Heimat“. „Wie ist das Leben in Deutschland, wo fühlst du dich zu Hause?“ Diese und andere Fragen werden von allen beantwortet, die mitmachen möchten. So entsteht eine Art Roadshow zwischen den verschiedenen Vierteln und den verschiedenen Gefühlen, Sehnsüchten und Ideen.

Und jetzt machte dieses Taxi nun eben auch Station auf dem Stadtteilstfest. Ehrenfeld. Und das ist sicherlich für viele Menschen auch ein Stück Heimat oder, wie man in Köln gerne sagt, ein „Jeföhl“.

„Diesmal haben wir ein ruhiges Fest, mit ganz viel Atmosphäre. Das verbinde ich mit Ehrenfeld: solche Aktionen, kleine Feste, innovative Events. Ich freue mich auch schon auf die Plakatausstellung“, so Tanja, die zusammen mit ihrer Familie vorbei gekommen war.



Der Engel hatte die Sonne dabei. Sie wiesen auf das Thema des Stadtteilstfestes hin. (Foto: Tausendfreund)